

E8

SYSTEM-MANAGER E8

BEDIENUNGSANLEITUNG FÜR DEN BETREIBER

Allgemeine Hinweise

Zur Beachtung:

Diese Bedienungsanleitung ist ein Bestandteil der für diese auf dem Deckblatt dieser Anleitung angegebenen Gas-Brennwert Heizkessel und dient dem Betreiber der Heizungsanlage die Grundlage für eine sichere Bedienung und einen funktionell einwandfreien Kesselbetrieb.

Die Kesselbedienung muß unter Berücksichtigung aller Empfehlungen des Heizungsanlagen-Erstellers sowie nach den Angaben des Kessel-Herstellers erfolgen.

Für Schäden, die aus nicht bestimmungsgemäßer Verwendung, unsachgemäßer Installation oder Nichtbeachtung dieser Bedienungsanleitung entstehen, übernimmt Unical keinerlei Haftung.

INHALTSVERZEICHNIS:

1 ALLGEMEINE HIWEISE:	3
1 Leitsymbole	3
2 Gefahrenhinweise	3
3 Besondere Hinweise für den Betreiber.....	3
4 Sicherheits-Hinweise	3
5 HEIZUNGSBETRIEB UND BEDIENUNG:	4
Zur Beachtung	4
6 BESCHREIBUNG der KESSEL- und HEIZUNGSREGELUNG Typ vom E8	5
Bedienung, Bedienebenen, Bedienelemente.....	5
Installationsebene.....	6
Veränderung von Eibnstellungenn	7
Einstellbereiche	8-9
Einstellbereiche für den Service.....	10-11
Allgemeine Einstellbereiche und Parameter-Anzeigen.....	11-20
6.1 Weitere Funktionseinstellungen:	21
6.2 Einstellung des Zugangs-Codes	21
6.3 Sichtbare Fehlermeldung	22
7 SCHNELLER LEITFADEN zu EINSTELLUNGEN	23-24
Notizen.....	25-27

Bei einer Ersatzteil-Bestellung immer den Kesseltyp,- Bezeichnung des Bauteils,- Bestell-Nr. und Bestellmenge angeben.

In Ergänzung zu dieser universellen Bedienungsanleitung sollten für weitere wichtige Detail-Informationen und Funktionsmerkmale die Original-Bedienungsanleitungen vom Hersteller u.a. der Kessel- und Heizungsregelung und der installierten Heizungskomponenten von der installierenden Fachfirma angefordert werden!

1

1 - LEITSYMBOLLE



GEFAHREN-HINWEISE!
Für Personen, Tiere und
Gegenstände



ACHTUNGS- HINWEISE!
Sicherheitstechnische
Anforderungen



BESONDERE HINWEISE!
Information und
Empfehlungen

2 - GEFAHREN-HINWEIS



Die Kesselinstallation muss unter Berücksichtigung aller geltenden Vorschriften und Richtlinien sowie nach den Angaben des Herstellers durch eine zugelassene, qualifizierte Installationsfirma erfolgen.

Eine unzulängliche und unsachgemäße Installation kann Schäden für Personen, Tiere und Gegenstände zur Folge haben, für die die UNICAL keine Haftung übernimmt.

Die UNICAL Gas-Brennwert Heizkessel dürfen nur für den in dieser Anleitung angegebenen Bestimmungszweck installiert werden.

Jede andere Verwendung gilt als nichtbestimmungsgemäss und liegt außerhalb jeglicher Garantieansprüche.

Die in der Betriebsanleitung empfohlenen Hinweise zum Betrieb der Heizungsanlage müssen vom Betreiber-/ Bediener der Heizung unbedingt berücksichtigt werden.

3 - BESONDERE HINWEISE FÜR DEN BETREIBER DER HEIZUNGSANLAGE



- Bevor der **Gas-Brennwertheizkessel** in Betrieb genommen wird, muss der Betreiber-/ Bediener zunächst vom Heizungsanlagen-Ersteller in den Gebrauch des Kessels und der Anlage eingewiesen werden, damit ein sicherer und bestimmungsgemässer Gebrauch gewährleistet ist.
- Desweiteren ist auch die Betriebsanleitung der jeweiligen Heizkessel-Typen für die Bedienung einzusehen.
- Sollte einmal der Heizkessel fehlerhaft funktionieren, ist jeglicher Reparaturversuch zu unterlassen. Eine Reparatur muß ausschließlich von einem autorisierten Fachkundigen oder einem Servicecenter ausgeführt werden.
- Die Nichtbeachtung dieser Bestimmungen kann die Funktion und Betriebssicherheit des Heizkessels beeinträchtigen..

4 - SICHERHEITS-HINWEISE



Bei Gasgeruch:

- kein Licht einschalten,
- keine elektrischen Schalter betätigen,
- kein offenes Feuer entfachen,
- Gasabsperreinrichtungen schließen,
- sofort alle Türen und Fenster öffnen,
- für Durchzug sorgen,
- Telefon nur außerhalb des Gefahrenbereiches benutzen,
- Das Gasversorgungsunternehmen benachrichtigen.

Bei Abgasgeruch:

- Heizungsanlage sofort außer Betrieb setzen,
- Fenster und Türen öffnen, für Durchzug sorgen.

Explosive und leicht entflammare Stoffe, wie Benzin, Farben, Verdünnung etc. dürfen im Kesselaufstellraum nicht gebraucht und gelagert werden.

Zum Schutz des Gas-Brennwert-Heizkessels gegen äußere Korrosion dürfen Sprays, Lösungsmittel, chlorhaltige Reinigungsmittel, Klebstoffe usw. in unmittelbarer Umgebung des Heizkessels **nicht verwendet** werden.

5 - HEIZUNGSBETRIEB UND BEDIENUNG



Eine Erstinbetriebnahme der des Heizkessels und der Heizungsanlage darf nur durch den autorisierten Fachmann erfolgen.
Der Betreiber der Heizungsanlage muss durch den Anlagenersteller in der Funktion und Bedienung eingewiesen werden!



ZUR BEACHTUNG:

Vor der Inbetriebsetzung die Absperrreinrichtungen öffnen und den elektr. Hauptschalter / Netz-Betriebsschalter einschalten. Alle wichtigen Kessel-Funktionen werden auf der Kesselfrontseite am Kessel-Schaltfeld und am Heizungsregler eingestellt. Im Anzeige-Display wird der Betriebszustand angezeigt und der Heizkessel gesteuert.



ACHTUNG:

Häufiges Auftreten von Störungsanzeigen und das Ansprechen der Temperatur-Sicherheitseinrichtung oder des Sicherheitstempereaturbegrenzers deutet auf systembedingte Fehler der Heizungsanlage hin. Es ist deshalb unbedingt die Heizungsfachfirma oder ein von UNICAL autorisierter Fachmann zu verständigen.

WICHTIGER HINWEIS!

Die Lebensdauer des Heizkessels sowie der gesamten Heizungsanlage wird von den Heizungs-Wasserverhältnissen beeinflusst. **Ein Heizungs-Füllwasser pH-Wert von 6,5 - 8,5 ist einzuhalten.**

Die Wasserhärte zur Befüllung der Heizungsanlage **soll 15 dH nicht überschreiten**, es sind bei Bedarf geeignete Maßnahmen installieren zu lassen.



Zur Minimierung der Korrosion ist die Verwendung eines Korrosionsinhibitors grundlegend, dennoch müssen, damit dieser wirken kann, die Metalloberflächen sauber sein. Die besten im Handel erhältlichen Inhibitoren enthalten auch ein System zum Schutz des Aluminiums, das den pH-Wert des Füllwassers stabilisiert und Veränderung verhindert, mit sogenanter Pufferwirkung.

Es wird empfohlen, den pH-Wert des Wassers in der Anlage regelmäßig (mindestens zweimal pro Jahr) zu prüfen zu lassen.

UNICAL übernimmt keine Gewährleistung für Schäden, die infolge von Bildung von Kesselstein oder durch korrosives Wasser entstehen.

Dem Heizungswasser sind keine Dichtmittel zuzufügen, da sich im Wärmetauscher unerwünschte Ablagerungen bilden können.

Zur Vermeidung von Korrosion ist darauf zu achten, dass die Verbrennungsluft frei von schädigenden Stoffen wie Chlor, Fluor, Lösungsmittel und ähnlichen gehalten wird.

Der **Heizwasser-Betriebsdruck** in der Anlage soll grundsätzlich **mindestens 1,2 bar** betragen.

Muss Wasser in die Heizungsanlage gefüllt werden, ist der Wasser-Füllschlauch vor dem Anschließen an den Füll- und Entleerungshahn mit Wasser zu füllen, da ansonsten unnötig Luft in die Anlage gepresst wird.

Während der Winterperiode (Frostperiode) muss bei längerer Abwesenheit die Frostschutzsicherung aktiviert werden, d.h. den Kessel gasseitig und elektrisch nicht ausschalten, sondern mit einer minimalen Heizungstemperatur betreiben.

HINWEIS:

Entsteht am Kessel oder an den Heizungskomponenten eine Fehlfunktion, bei der der Heizungsfachmann (Kundendienst) tätig werden muss, sind die elektrischen Betriebsschalter auszuschalten und die Absperrreinrichtungen und die Heizungswartungshähne zu schliessen.

Bei Ausserbetriebsetzung für längere Zeit den Kessel-Betriebsschalter ausschalten und die Absperrreinrichtungen schliessen.

Wird bei einer Fehlfunktion die Ursache nicht erkannt, bitte den zuständigen Kundendienst oder den Heizungsfachmann unter Angabe der Beobachtungen verständigen.

Dabei unbedingt die Kessel-Herstellnummer und die technischen Daten des Kesselschildes angeben.

6 - BESCHREIBUNG DER BEREICHE UND BEDIENEbenen DER KESSELSTEUERUNG UND TEMPERATURREGELUNG E8

Siehe hierzu auch die weiteren detaillierten Hinweise in der mitgelieferten Bedienungsanleitung des Regler-Herstellers!

BEREICHE:

Allgemein:

Zusammenfassung einer Auswahl von Werten:

Test der Steuerung => für den Servicetechniker

Datum/ Zeit/ Ferien => für den Benutzer

Anzeigen:

Anzeige von Anlagenwerten (z.B. Fühler- und Sollwerte).

Eine Verstellung ist nicht möglich. .

Benutzer:

Zusammenfassung der Einstellwerte, die durch den Betreiber eingestellt werden können.

Zeitprogramme:

Zusammenfassung der Zeitprogramme für die Heizkreise, den Warmwasserkreis und ggf. die Zusatzfunktionen.

Fachmann (Kundendienst)/:

E Werte auf Fachmann Niveau sind mit einem Code geschützt. (Schäden und Funktionsstörungen möglich)

Fachmann FA:

Zusammenfassung der durch die Kesselregelungs-/Kontrollplatine (BMM) gesendeten Werte.

BEDIENEbenen:

Die Einstellwerte in den verschiedenen Bereichen sind in Bedienebenen sortiert:

- HEIZUNGSANLAGE
- WARMWASSER
- HEIZKREIS I
- HEIZKREIS II
- SOLAR / MF

Heizungsanlage:

Alle Anzeige- und Einstellwerte, die sich auf den Wärmeerzeuger oder die gesamte Anlage beziehen, bzw. die sich keinen Verbraucherkreis zuordnen lassen.

Warmwasser:

Alle Anzeige- und Einstellwerte, die die zentrale Warmwasserbereitung inkl. Zirkulation betreffen.

Heizkreis I / II:

Alle Anzeige- und Einstellwerte, die sich auf den zugehörigen Verbraucherkreis beziehen, (auch z.B. als dezentraler Warmwasserkreis).

Solar / MF:

Alle Anzeige- und Einstellwerte, die die solare Energiegewinnung und die Einstellung der Multifunktionsrelais betreffen.

	Allgemeine Bedienebenen	SERVICE DATUM / ZEIT / FERIE N
Bedien-Klappe öffnen	 nach links gegen Uhrzeigersinn drehen	
	 nach rechts im Uhrzeigersinn drehen	
Anzeigen	HEIZUNGSANLAGE	
	WARMWASSER	
	HEIZKREIS I	
	HEIZKREIS II	
	SOLAR / MF	
Benutzer	HEIZUNGSANLAGE	
	WARMWASSER	
	HEIZKREIS I	
	HEIZKREIS II	
	SOLAR / MF	
Zeitprogramme	ZIRKPUMPE-PROGRAMM	
	WARMWA.-PROGR.	
	HEIZPROGR. I.###1	
	etc.	
Fachmann	HEIZUNGSANLAGE	
	WARMWASSER	
	HEIZKREIS I	
	HEIZKREIS II	
	SOLAR / MF	
Fachmann FA	HEIZUNGSANLAGE	

Bedienelemente und Parametereinstellung

Drehgeber:

Wertfindung:
Wert / Ebene suchen oder Wert verstellen



Verstellen in einen neuen Wert wird jetzt möglich



Wert ändern:

Der im Display angezeigte Wert kann durch Betätigung des Drehgebers verstellt werden.

Programmiertaste:

Öffnen:
- Auswahl einer Wertebene,
- Auswahl eines Wertes zum Verstellen,
- Speichern eines neuen Wertes



Wert ändern:

Der im Display angezeigte Wert kann durch Betätigung des Drehgebers verstellt werden



Verstellanzeige:

Programmiertaste 2 Sek. drücken, dadurch öffnet die Ebene zur Auswahl => **LED(ROT) AN**



Neuen Wert speichern: Programmiertaste erneut drücken, **LED erlischt**



Gebrauchsanweisung



Beim ersten Öffnen der Bedien-Klappe nach Anlegen der Spannung erscheint einmalig die Ebene **INSTALLATION**.
Nach Einstellung der hier zusammengefassten Werte ist der Regler lauffähig.



Wichtiger Hinweis!

Die generelle Parameter-Einstellung für die einzelnen Gas-Brennwertkessel-Typen wurde bereits im Werk bei der Herstellung vorgenommen.

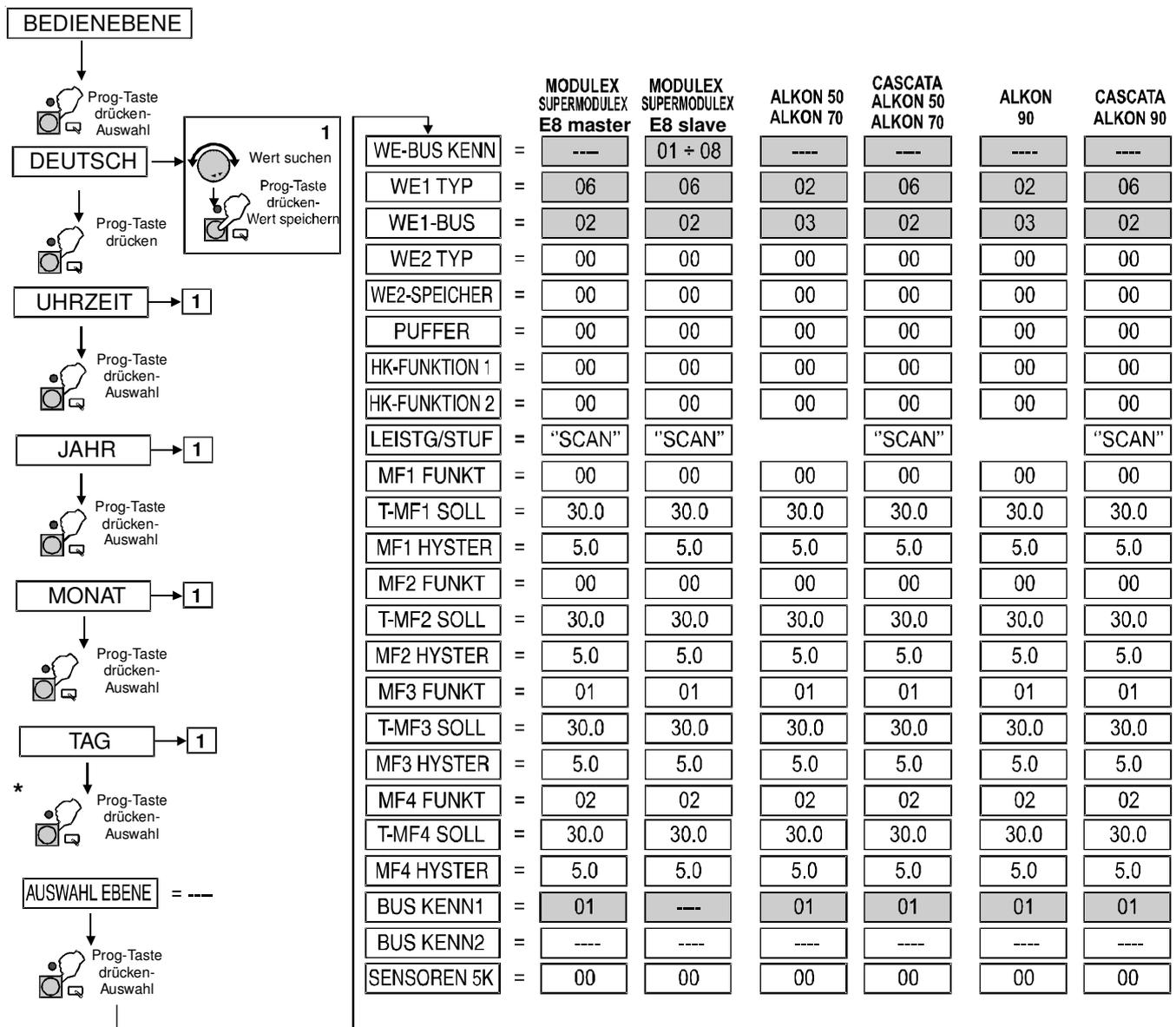
Bei Erfoderniss kann eine Abstimmung nach den Vorgaben dieser **BEDIENUNGSANLEITUNG** sowie auch nach der Anleitung und Vorgaben des Herstellers der "SYSTEM-MANAGER E8"-REGELUNG erfolgen.



Einstellung der Parameter:
SPRACHE - UHRZEIT - JAHR - MONAT - TAG

Die **IMPIA-WAHL** bleibt bestehen!
Die restlichen Parameter sind bereits eingestellt.

PARAMETER-INSTALLATIONSEBENE FÜR DIE EINZELNEN KESSEL-TYPEN:

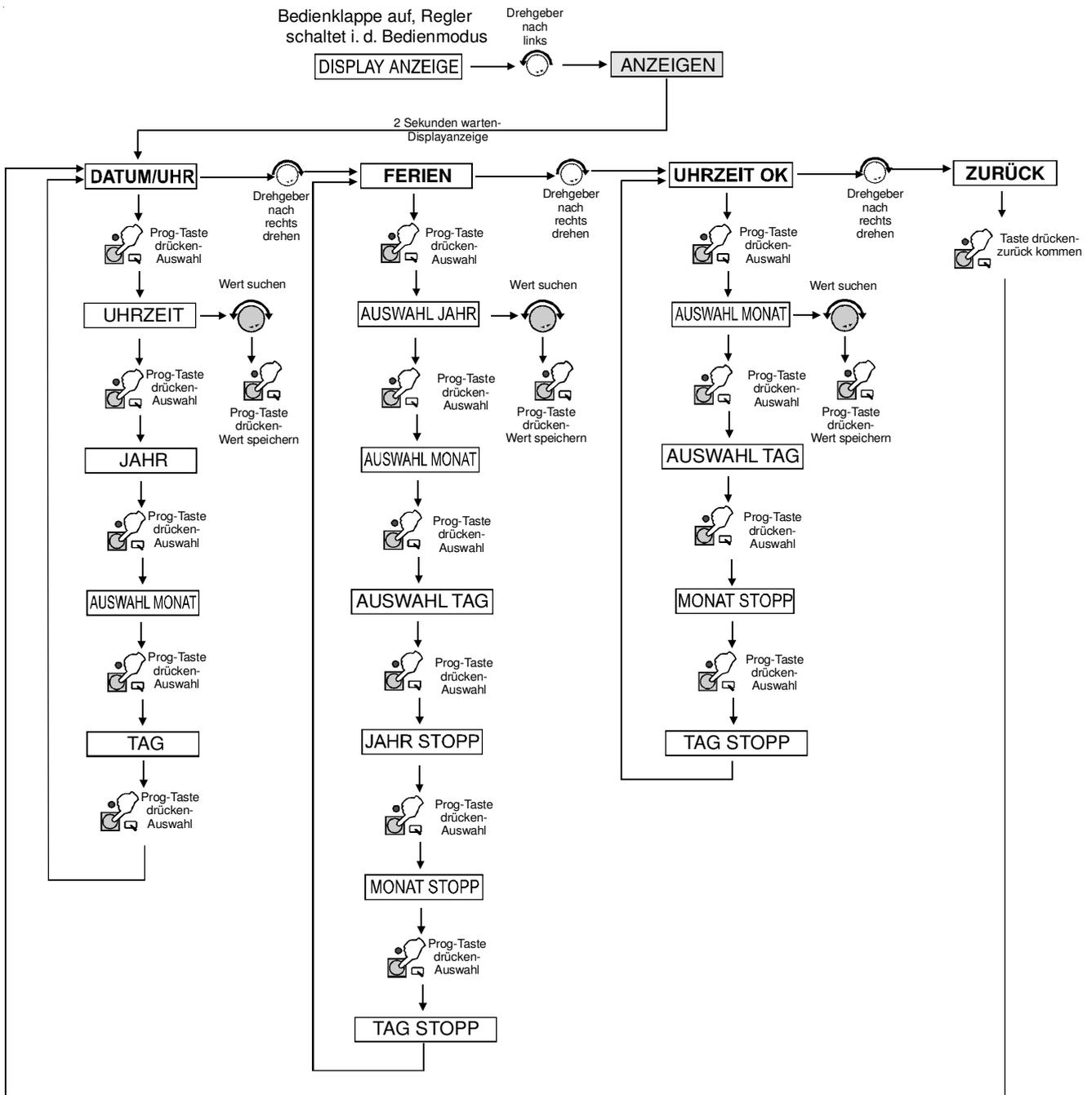


*

BEDIENEbenen und allgemeine VERÄNDERUNG der EINSTELLUNGEN:



Parametereinstellung: DATUM - UHRZEIT



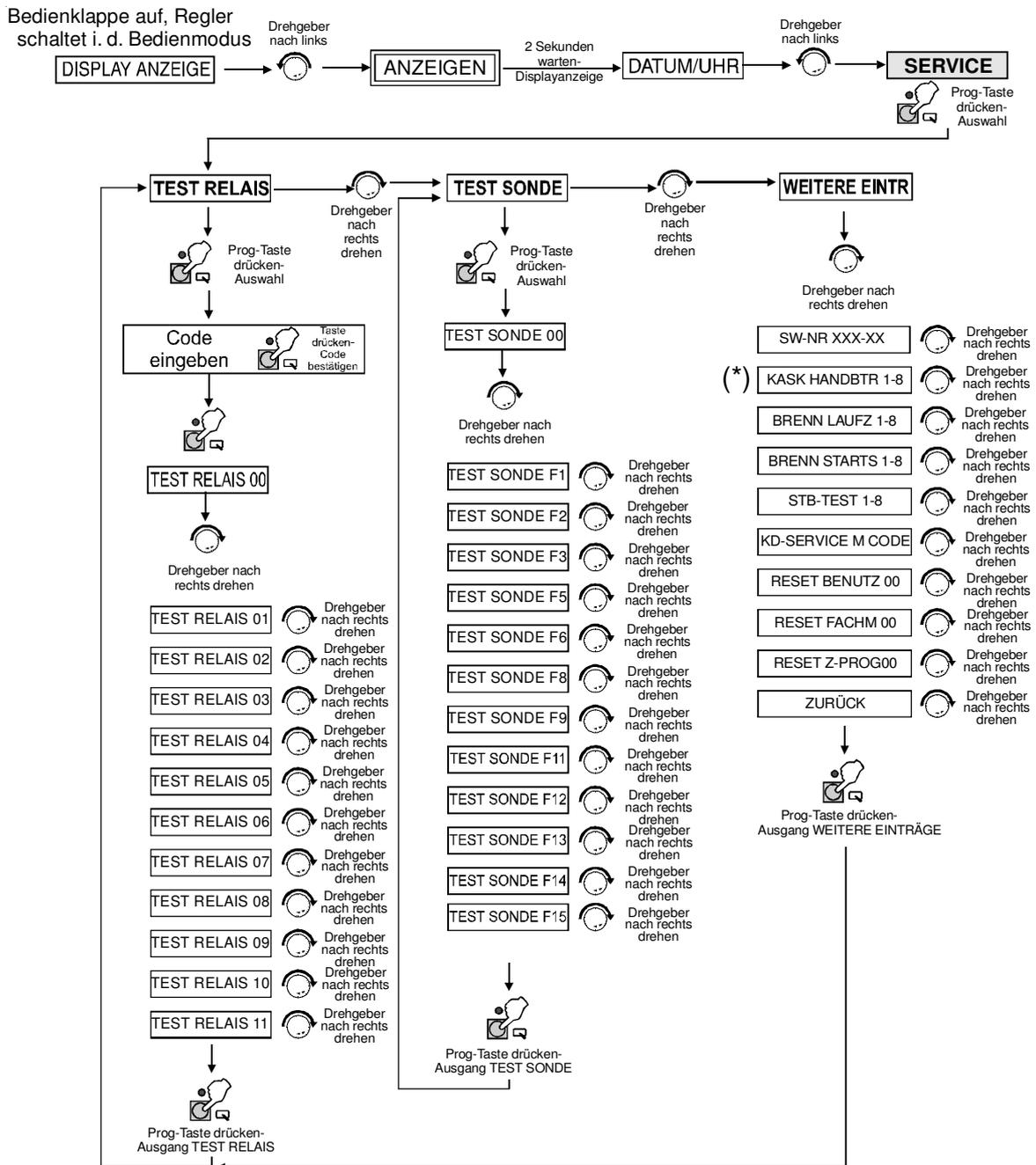
(*) Nur bei Positionierung mit geschlossener Bedienklappe auf Kundendienst-Symbol- (Schornsteinfeger Prüfmodus) 

Gebrauchsanweisung

ALLGEMEINE EINSTELLBEREICHE:

BEDIENEbene	BEZEICHNUNG	EINSTELLUNG
ZEIT / DATUM		
UHRZEIT	Aktuelle Stunden/Minuten blinken und können verstellt werden	00:00 - 24:00
JAHR	Aktuelles Jahr einstellen	XXXX
MONAT	Aktuellen Monat einstellen	01 - 12
TAG	Aktuellen Tag (Datum) einstellen	01 - 31
FERIEN		
JAHR START	Aktuelles Jahr "Ferienstart" einstellen	XXXX
MONAT START	Aktuellen Monat "Ferienstart" einstellen	01 - 12
TAG START	Aktuellen Tag "Ferienstart" einstellen	01 - 31
JAHR STOPP	Aktuelles Jahr "Ferienende" einstellen	XXXX
MONAT STOPP	Aktuellen Monat "Ferienende" einstellen	12 - 31
TAG STOPP	Aktuellen Tag "Ferienende" einstellen	01 - 31
SOMMER- / WINTERZEIT		
MONAT START	Monat für Beginn der "Sommerzeit" einstellen	01 - 12
TAG START	Frühesten Tag für Beginn der "Sommerzeit" einstellen	01 - 31
MONAT STOPP	Monat für Beginn der "Winterzeit" einstellen	12 - 31
TAG STOPP	Frühesten Tag für Beginn der "Winterzeit" einstellen	01 - 31

ALLGEMEINE EINSTELLBEREICHE - PARAMETER: "SERVICE" (KUNDENDIENST):



ANMERKUNG - HINWEIS:

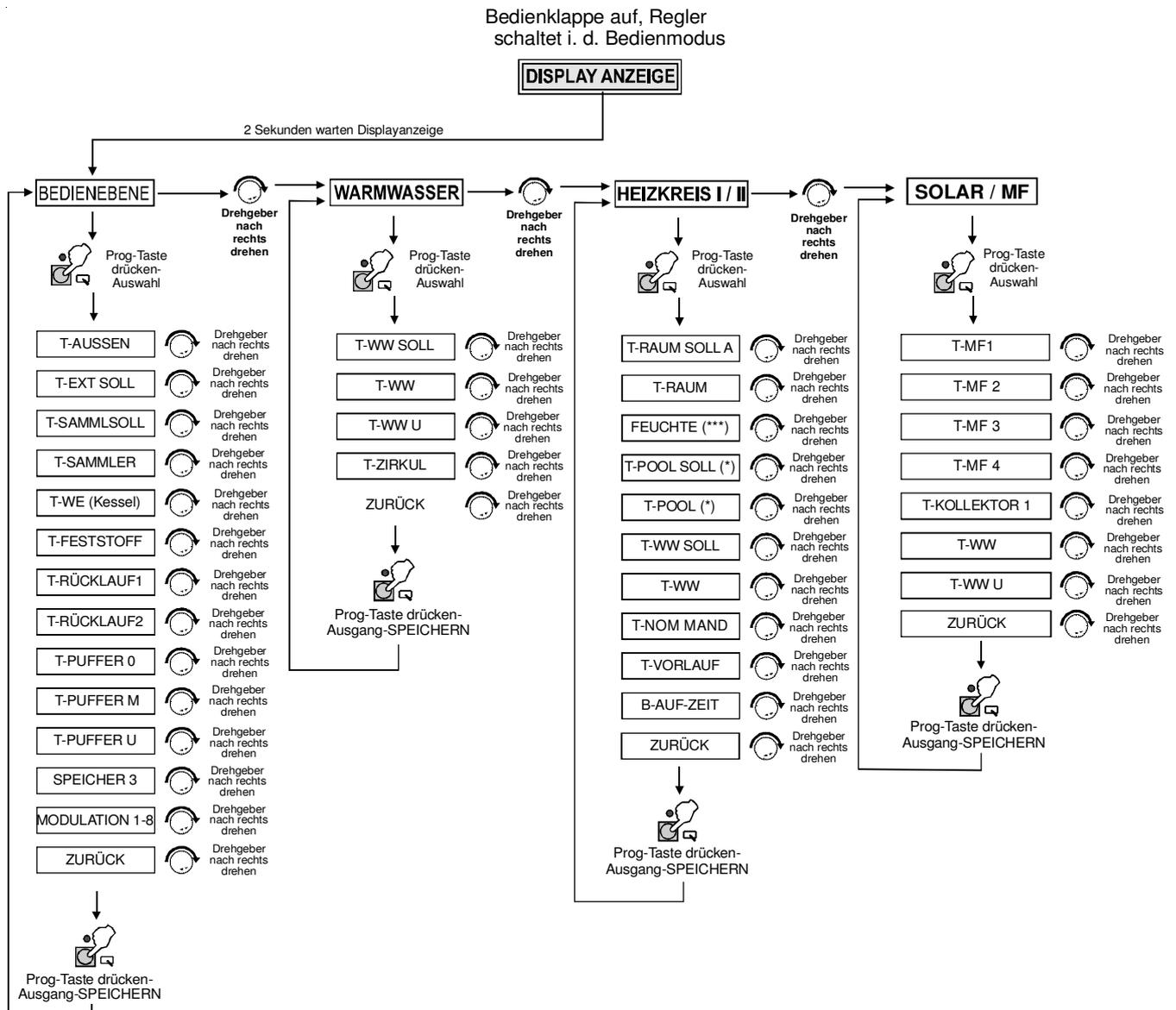
Einige Menü-Einstellungen sind nur sichtbar, wenn der entsprechende Sensor (Fühler) mitgeliefert und **INSTALLIERT** wurde, z.B. Fühler zur **BRAUCHWASSER-ERWÄRMUNG** etc..

Gebrauchsanweisung

ALLGEMEINE EINSTELLBEREICHE - PARAMETER: “SERVICE” (KUNDENDIENST):

BEDIENEbene	BEZEICHNUNG
RELAIS TEST	
RELAIS 00	Kein Relais
RELAIS 01	A1: Pumpe Heizkreis 1
RELAIS 02	A2: Pumpe Heizkreis 2
RELAIS 03	A3: Warmwasser-Ladepumpe
RELAIS 04	A4: Mischer “AUF” - Heizkreis 2
RELAIS 05	A5: Mischer “ZU” - Heizkreis 2
RELAIS 06	A6: WE (Kessel) 1 - EIN
RELAIS 07	A7: WE (Kessel) 2 - EIN (2- stufig: WE 1+2 (nach 10 Sek.) EIN)
RELAIS 08	A8: Mischer “AUF” Heizkreis 1/Multifunktion 1
RELAIS 09	A9: Mischer “ZU” Heizkreis 1/Multifunktion 2
RELAIS 10	A10: Multifunktion 3
RELAIS 11	A11: Kollektorpumpe / Multifunktion 4
SONDEN (FÜHLER) TEST	
F1	Pufferspeichertemperatur “UNTEN”
F2	Pufferspeichertemperatur “MITTE” bzw. Raumtemperatur Heizkr. 1
F3	Pufferspeichertemperatur “OBEN”
F5	Vorlauftemperatur Heizkreis 2
F6	Warmwassertemperatur “OBEN”
F8	Wärmeerzeuger-/ Sammlertemperatur
F9	Aussentemperatur
F11	Vorlauftemperatur Heizkreis 1 bzw. Temperatur Multifunktion 1
F12	Warmwassertemperatur “UNTEN” bzw. Temp. Multifunktion 2
F13	Feststoff-Kesseltemperatur bzw. Temperatur Multifunktion 3
F14	Kollektor 1 - Temperatur bzw. Temperatur Multifunktion 4
F15	Licht; 0-10V / Raumtemperatur Heizkreis 2 bzw. Messwert des Lichtsensors bzw. Spannungswert 0-10V Eingang
WEITERE EINTRÄGE EBENE ALLGEMEIN=> SERVICE	
SW NR XXX-XX	Softwarenummer mit Index
KASK. HANDBETR: (1÷8)	Starten einzelner Brennerstufen der Kaskade (nur mit Code-Nr.)
BRENN. LAUFZ. (1÷8)	Brennerlaufzeit für alle Stufen
BRENN. STARTS (1÷8)	Brennerstarts für alle Stufen
STB-TEST (1÷8)	Sich.heitstemp.begr.-Test m. Anzeige d. Temp. d. WE-Start
KUNDENDIENST	Eingabe von Datum/Betriebsstunden für Wartungsmeldung
RESET BENUTZER 00	Kein Ausgang (Werkseinstellung der Benutzer-Parameter laden)
RESET FACHMANN 00	Kein Ausgang (Werkseinstellung der Fachmann-Parameter laden)
RESET Z-PROG. 00	Kein Ausgang (Werkseinstellung der Zeitprogramme laden)
ZURÜCK	Verlassen der Ebene - Prog-Taste drücken => Wert speichern

ALLGEMEINE ANZEIGEWERTE - PARAMETER: "ANZEIGEN":



ANMERKUNG - HINWEIS:

Einige Menü-Einstellungen sind nur sichtbar, wenn der entsprechende Sensor (Fühler) mitgeliefert und INSTALLIERT wurde, z.B. Fühler zur BRAUCHWASSER-ERWÄRMUNG etc..

Gebrauchsanweisung

ALLGEMEINE ANZEIGEWERTE - PARAMETER: “ANZEIGEN”:

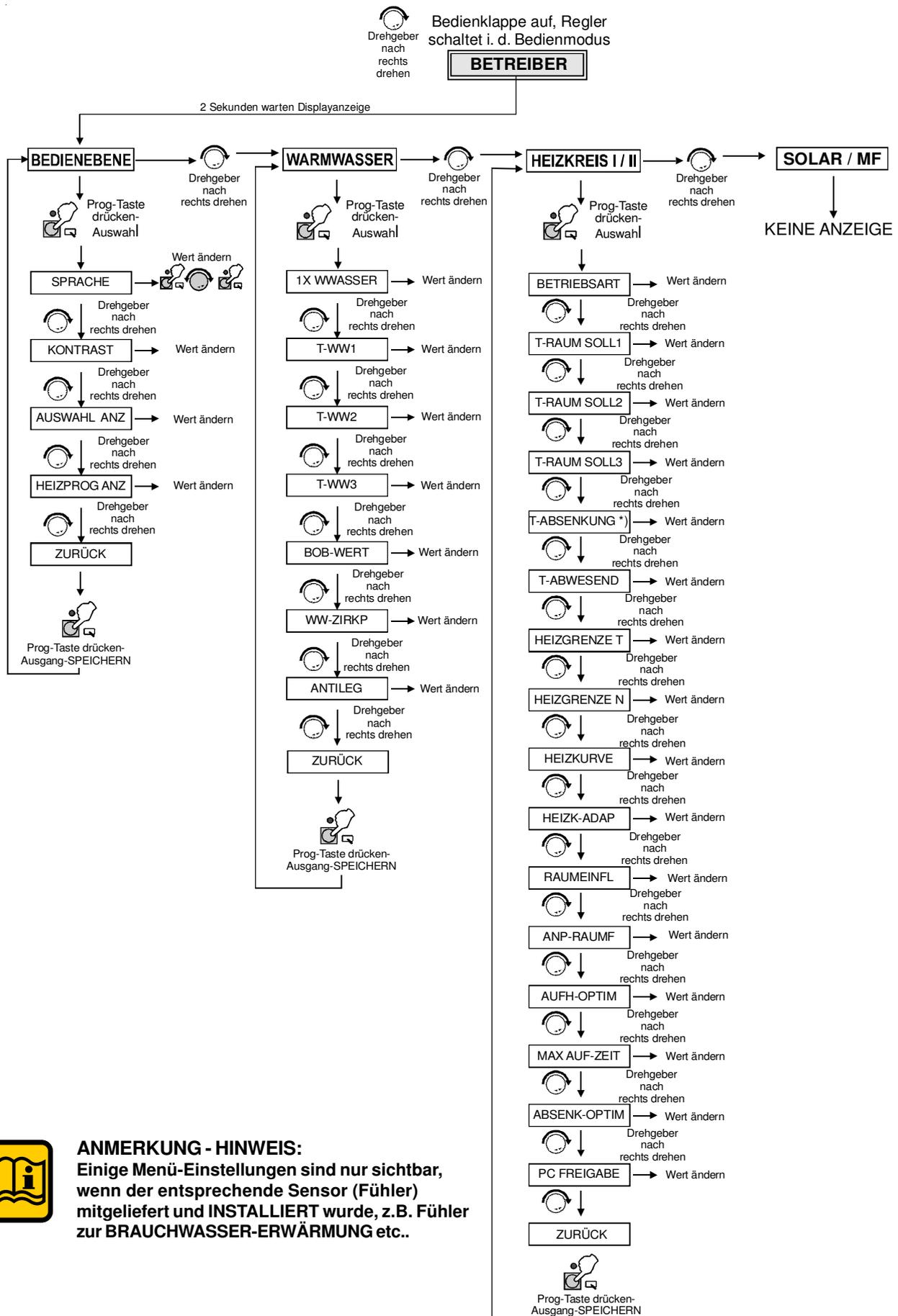
ANZEIGE-WERTE	BEZEICHNUNG
HEIZUNGSANLAGE	
T-AUSSEN	Aussentemperatur
T-EXT SOLL	Externe Sollwertvorgabe (0-10 V)
T-SAMMLER SOLL	WE (Kessel) / Sammler Sollwert (Kaskade)
T-SAMMLER	WE (Kessel) / Sammlerterperatur (Kaskade)
T-WE-(KESSEL)	“Ebene öffnen” => Temperatur und Status der WE: (WE 1 - WE 8)
T-FESTSTOFF F	Bei WE2 = Feststoffkessel (A7)
T-RÜCKLAUF 1	Rücklauftemperatur des WE 1
T-RÜCKLAUF 2	Rücklauftemperatur des WE 2
T-PUFFER O	Puffer-Temperatur “Entnahme”
T-PUFFER M	Puffer-Temperatur “Ladezone” WE
T-PUFFER U	Puffer-Temperatur “Solarzone”
T-SPEICHER 3	Temperatur Speicher 3 (z.B. solare Schwimmbad Erwärmung)
MODGRAD	Modulationsgrad des WE (Kessel)
ZURÜCK	Verlassen der Ebene - Prog-Taste drücken => Wert speichern
WARMWASSER	
T-WW SOLL	Aktuelle Warmwa.-Solltemperatur nach Heizprogramm u. Betriebsart
T-WW	Aktuelle Warmwassertemperatur
T-WW U	Temp. des WW-Speichers im unteren Bereich (Einspeisung)
T-ZIRKULATION	Rücklauftemperatur der Zirkulation
ZURÜCK	Verlassen der Ebene - Prog-Taste drücken => Wert speichern
HEIZKREIS I u. II	
T-RAUM SOLL A	Aktuelle Raum-Solltemperatur nach Heizprogramm u. Betriebsart
T-RAUM	Aktuelle Raumtemperatur
FEUCHTE	Anzeige der Raumfeuchtigkeit (falls Wert vorhanden)
T-POOL SOLL	Schwimmbad-Solltemperatur
T-POOL	Aktuelle Schwimmbadtemperatur
T-WW	Aktuelle Warmwassertemperatur
T-VORLAUF SOLL	Aktuelle Vorlauf-Solltemperatur
T-VORLAUF	Aktuelle Vorlauftemperatur
B-AUF-ZEIT	Letzte benötigte Aufheizzeit bei aktivierter Aufheizoptimierung
ZURÜCK	Verlassen der Ebene - Prog-Taste drücken => Wert speichern
SOLAR / MF	
T-MF1	Temperatur MF-Fühler 1 (= F11)
T-MF2	Temperatur MF-Fühler 2 (= F12)
T-MF3	Temperatur MF-Fühler 3 (= F13)
T-MF4	Temperatur MF-Fühler 4 (= F14)
T-KOLLEKTOR 1	Temperatur Kollektor 1
T-WW	Warmwassertemperatur Einspeisung
ZURÜCK	Verlassen der Ebene - Prog-Taste drücken => Wert speichern



EMPFEHLUNG:

In Ergänzung zu dieser Bedienungsanleitung sollten für weitere wichtige Detailinformationen und Funktionsmerkmale die Original-Bedienungsanleitung vom Hersteller des Reglers “SYSTEMMANAGER E8” oder vom UNICAL Kessel-Lieferanten angefordert werden!

ALLGEMEINE EINSTELLBEREICHE - PARAMETER: "BETREIBER" (Benutzer):



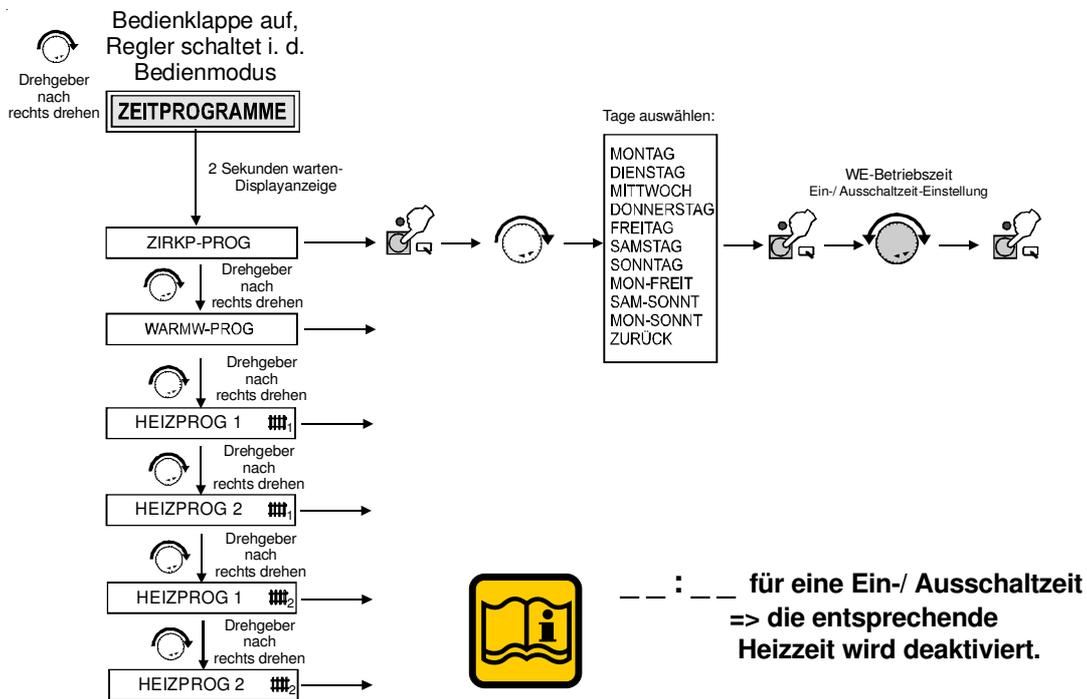
ANMERKUNG - HINWEIS:
 Einige Menü-Einstellungen sind nur sichtbar, wenn der entsprechende Sensor (Fühler) mitgeliefert und INSTALLIERT wurde, z.B. Fühler zur BRAUCHWASSER-ERWÄRMUNG etc..

Gebrauchsanweisung

ALLGEMEINE EINSTELLBEREICHE - PARAMETER: "BETREIBER" (Benutzer):

BEDIENEbene	BEZEICHNUNG	EINSTELLUNG	
HEIZUNGSANLAGE	WERTEBEREICH	Standard	Einstellung
SPRACHE	Nach Ausführung	ITAL	
KONTRAST	Einstellen der Intensität der Anzeige	00	(-20) / (20)
AUSWAHL-ANZEIGE	Auswahl einer zusätzl. Anzeige im Standardbetrieb	----	
HEIZPROGR. ANZ	Auswahl d. Heizkreises 1/oder2	01	(01 ÷ 02)
ZURÜCK			
WARMWASSER			
1 XWWASSER	01=>Der Speicher wird für die Beladung freigegeb.	00(OFF)	(01 ÷ 02)
T-WW 1 SOLL	Warmwassertemperatur 1	60	(10 ÷ 70)
T-WW 2 SOL	Warm wassertemperatur 2	60	(10 ÷ 70)
T-WW SOLL3	Warmwassertemperatur 3	60	(10 ÷ 70)
BOB-WERT	Energiesparfunktion für Solar oder Feststoffeinbindung	0	(0 ÷ 70)
WW-ZIRK-PUMPE	Zirkulation mit Warmwasser	0	(0 ÷ 1)
ANTILEGIONELLEN	Antilegionellen-Funktion	0	(0 ÷ 1)
ZURÜCK	Verlassen der Ebene - Prog-Taste drücken => Wert speichern		
HEIZKREIS I u. II			
BETRIEBSART	Einstellen der Funktionsart	-----	
T-RAUM-SOLL 1	Raumtemperatur 1	20	(5 ÷ 40)
T-RAUM-SOLL 2	Raumtemperatur 2	20	(5 ÷ 40)
T-RAUM-SOLL 3	Raumtemperatur 3	20	(5 ÷ 40)
T-ABSENKUNG	Einst. der gewünschten Raumtemp.während der Nachtabsenkung	10	(5 ÷ 40)
T-ABWESEND	Einstellen d. gewünschten Raumtemperatur während d. Ferien	15	(5 ÷ 40)
HEIZGRENZE- TAG	(Tag/Nacht) wirkt während der Heizzeiten	19	(-5 ÷ 40)
HEIZGREN.- NACHT	(Tag/Nacht) wirkt während der Absenkezeiten	10	(-5 ÷ 40)
HEIZKURVE	Heizkurvendiagramm	1,20	(0 ÷ 3)
HEIZK.-ADAP	Heizkurvenadaption, Funkt. z. autom. Einstellung der Heizkurve	0	(0 ÷ 1)
IRAUM-EINFL	Raumfühlereinfluss	10	(0÷20)
ANP.-RAUMF	Anpassung des Raumfühlers	0	(5K÷-5K)
AUFH-OPTIM	Aktivierung d. Funktion z. autom. Vorverlegung d. Heizzeitbeginns	0	(00 ÷ 02)
MAX AUF-ZEIT	um diese Zeit wird d. Heizbeginn max. vorverlegt	2	(00 ÷ 03)
ABSENK-OPTIM	utomatische Optimierung der Sperrung des		
PC FREIGABE	Brenners zum Ende der eingestellten Heizzeit Code-Nr. für die Freigabe auf die Heizkreisdaten per PC	0 0000	(00 ÷ 02) (0000÷9999)
ZURÜCK	Verlassen der Ebene - Prog-Taste drücken => Wert speichern		
SOLAR M/F			
KEIN AUSGANG			

ALLGEMEINE EINSTELLBEREICHE - PARAMETER: "ZEITPROGRAMME":



ZIRKP-PROG	Programm für die Zirkulationspumpe
WARMW-PROG (*)	Programm für die Speicher-Ladepumpe
HEIZPROGRAMM 1	1. Heizprogramm für den ersten Heizkreis des Reglers
HEIZPROGRAMM 2	2. Heizprogramm für den ersten Heizkreis des Reglers
HEIZPROGRAMM 1	1. Heizprogramm für den zweiten Heizkreis des Reglers
HEIZPROGRAMM 2	2. Heizprogramm für den zweiten Heizkreis des Reglers

(*) Aktivität mit dem Parameter 1 x WWASSER C = 00

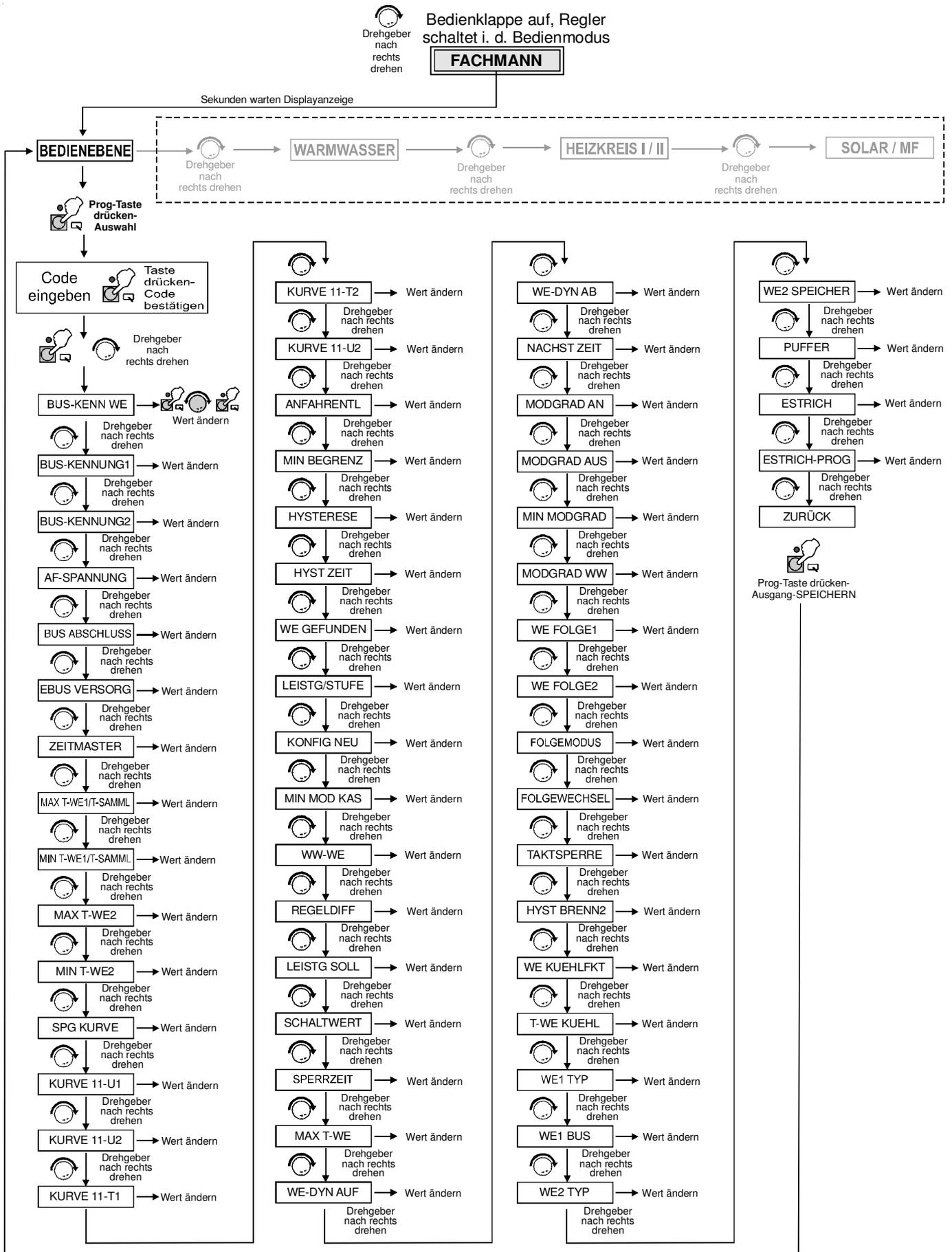


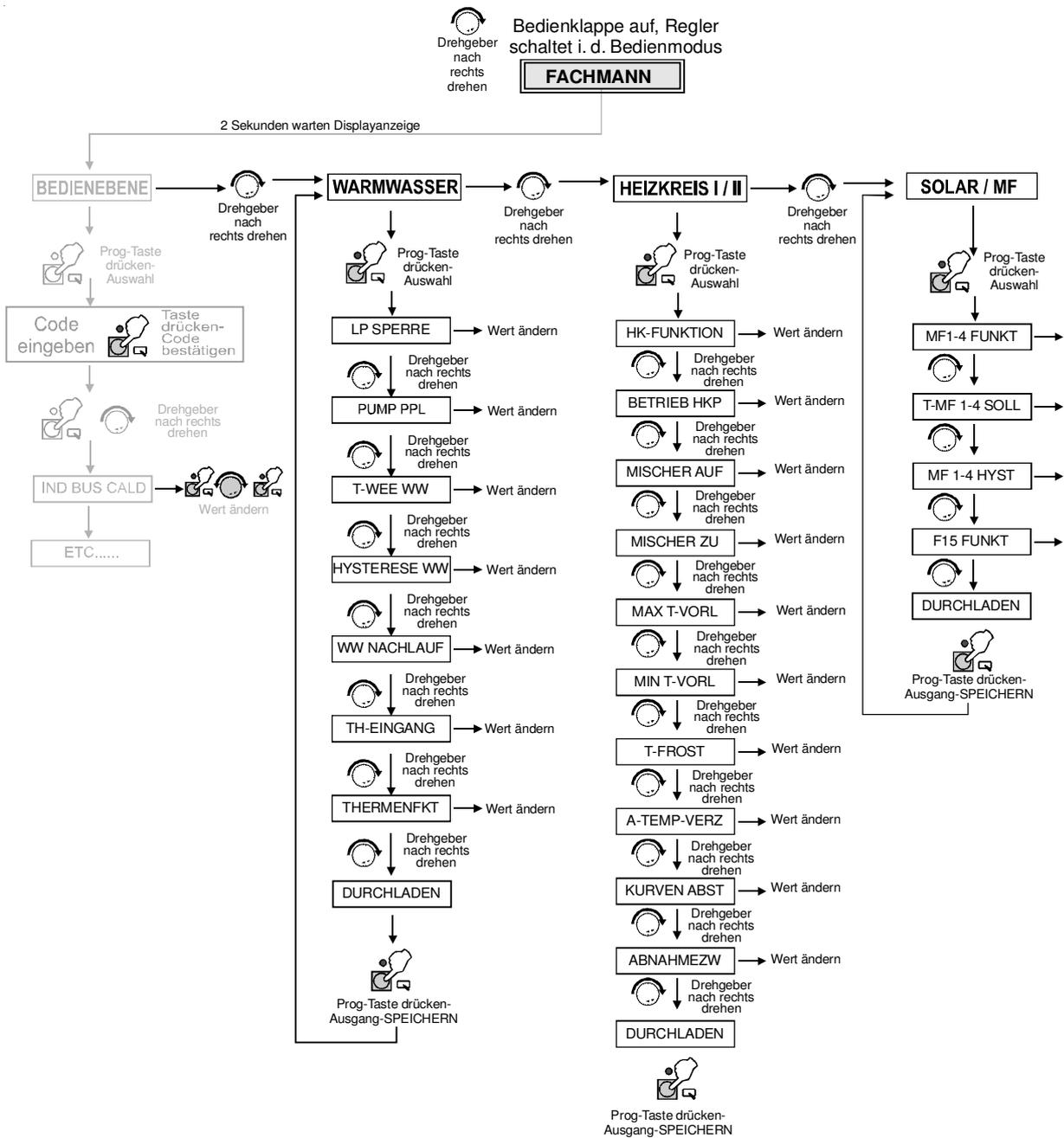
ANMERKUNG - HINWEIS:

Einige Menü-Einstellungen sind nur sichtbar, wenn der entsprechende Sensor (Fühler) mitgeliefert und INSTALLIERT wurde, z.B. Fühler zur BRAUCHWASSER-ERWÄRMUNG etc..

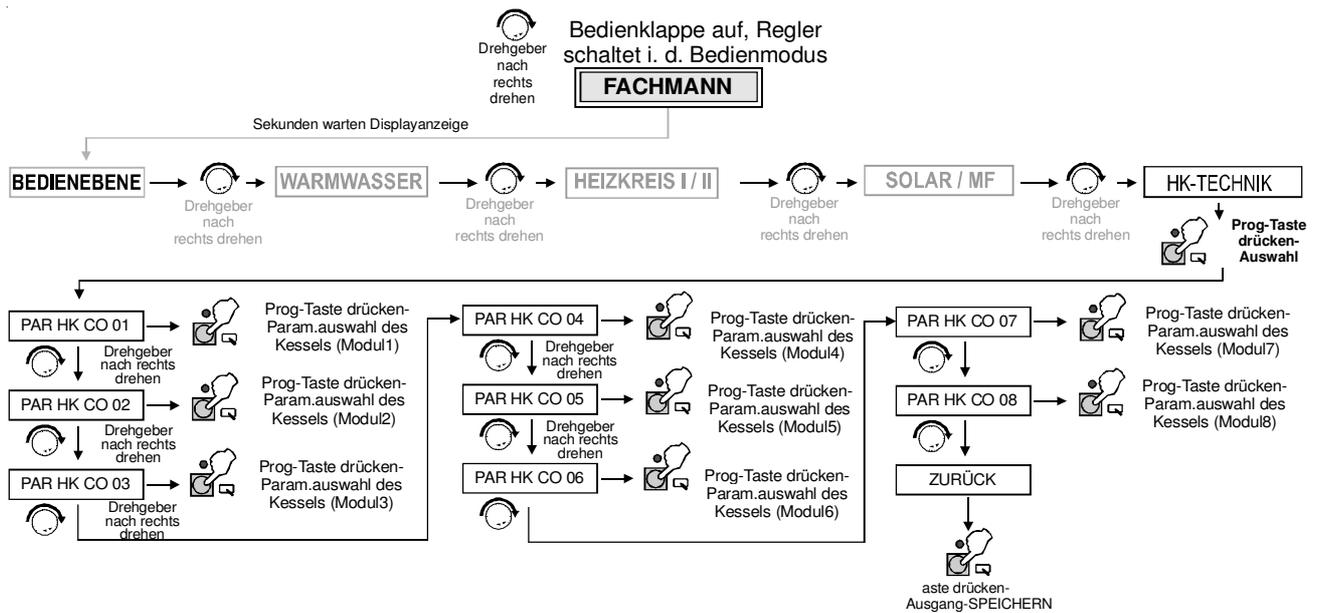
Gebrauchsanweisung

ALLGEMEINE EINSTELLBEREICHE - PARAMETER: "FACHMANN" (Service):





Gebrauchsanweisung



WERKSEINSTELLUNGEN:

Kessel-/ Modulanzahl:

01 - 02 - 03 - 04 - 05 - 06 - 07 - 08:

FAN MOD IGN
FAN MOD STBY
FAN MAX
FAN MIN
MAX DIFF PRO
MIN FLOW PRO
MIN FLOW RAT
BOIL HYS
BOIL SLP LIM
BOIL P VAL
BOIL I VAL
BOIL D VAL
PUMP OVERRUN
PUMP MIN MOD
CAP FLOW RATE
FAN P VAL
FAN I VAL
FAN SLP
FAN SLP POS
FAN SLP NEG
FAN START PW
FAN ADAPT
RESTARTS
SW NO
SW RWV

ALLGEMEINE ANZEIGEWERTE - PARAMETER: "FACHMANN"(Service)":

BEDIENEbene	BEZEICHNUNG	EINSTELLUNG	
		Eingabe	Einstellung
HEIZUNGSANLAGE			
BUS-KENN-KESSEL	Bei Einstellung "01-08" wird der Regler als Heizmodul einer Kaskade genutzt	----	(01 ÷ 08)
BUS-KENNUNG 1	Heizkreis-Nummer	01	(01 ÷ 15)
BUS-KENNUNG 2	Heizkreis-Nummer	--	(01 ÷ 15)
AF - SPANNUNG	Versorgung Aussenfühler	01	(01 ÷ 15)
BUS -ABSCHLUSS	BUS Abschlusswiderstand	01	(00 ÷ 01)
EBUS VERSORG	Versorgung für EBUS	01	(00 ÷ 01)
ZEITMASTER	Zeitmaster in System	00	(01 ÷ 01)
MAX T-SAMMLER	Max Temperatur	85°C	(30 ÷ 110)
MIN T-SAMMLER	Min Temperatur	10°C	(10 ÷ 80)
MAX T-WE	Max Temperatur WE (Kessel) 2	85°C	(30 ÷ 110)
MIN T-WE	Min Temperatur WE (Kessel) 2	40°C	(10 ÷ 80)
SPG KURVE	Nur bei 0 -10V Ausgang-/ Eingang	11°C	(00 ÷ 11)
KURVE11 - U1	Kurvenpunkt 11-U1 - Minimalpunkt	1 V	(0 V ÷ 10 V)
KURVE11 - U2	Kurvenpunkt 11 U2 - Maximalpunkt	10 V	(0 V ÷ 10 V)
KURVE 11 - T1	Kurvenpunkt 11 T1 - Minimaltemperatur	20°C	(0 ÷ 120)
KURVE 11 - T2	Kurvenpunkt 11 T2 - Maximaltemperatur	85°C	(0 ÷ 120)
KURVE 11 - UA	Ab dieser Spannung folgt WE = AUS	2 V	(0 V ÷ 10 V)
ANFAHRENTLAST	Anfahrentlastung	35°C	(10 ÷ 85)
MIN BEGRENZER	Minimalbegrenzer	0	(01 ÷ 02)
HYSTERESE	Hysterese	5	(2K ÷ 20K)
ZEIT HYSTERESE	Funktion zur Optimierung des Kesselbetriebes bei unterschiedlich starker Belastung des Kessels	0	(0 ÷ 30 min)
WE GEFUNDEN	Anz.d.a.über Bus autom. angem. WE m. Buskenn	----	
LEISTNG / STUFE	Kesselleistung für jede Stufe	----	(0 ÷ 1000)
KONFIG NEU	Neue BUS-Konfiguration	0	(00 ÷ 01)
MIN MOD KASKADE	Min. Modulation Kaskade	0	(00 ÷ 100)
WW - WE (KESSEL)	Anz. Stufen für WW-Betrieb	0	(00 ÷ 08)
REGEL DIFF	Sammler-Regeldifferenz	0	(00 ÷ 08)
LEISTNG SOLL	Anz. d. aktuell benötigten Ges.anlagenlsthg. in %	----	(0 ÷ 100)
SCHALTWERT	Interner Regelwert => nur in schaltender Kaskade		(-99 ÷ 99)
SPERRZEIT	Anzeige der aktuellen Sperrzeit	0	
MAX T-WE	Maximaltemperatur der WE (Kessel)	90°C	(50 ÷ 110)
WE-DYN AUF	WE-Zuschaltung Dynamik	100	(20 ÷ 500)
WE DYN AB	WE-Abschaltung Dynamik	80	(20 ÷ 500)
NACHSTELL ZEIT	Nachstellzeit für I-Regler	180	(5 ÷ 500)
MODGRAD AN	WE maximale Modulation	30	(5 ÷ 100)
MODGRAD AUS	WE minimale Modulation	35	(10 ÷ 60)
MODGRAD MIN	Zusch. d. einz. WE bei Wertübersteigung	35	(0 ÷ 60)
WW MODGRAD	Soll-Mod.grad für WE im WW-Betrieb	80	(40 ÷ 100)
WE FOLGE1	Kesselfolge 1	---	12345678
WE FOLGE 2	Kesselfolge 2	---	87654321
FOLGEMODUS	Art des Folgewechsels	06	(01 ÷ 06)
FOLGEWECHSEL	Zeit bis Folgewechsel	200	(10 ÷ 800)
TAKTSPERRE	Sperrzeit für nächste Stufe	01	(00 ÷ 30)
HYST BRENN 2	Für Feststoff / 2. Brenner	2	(2 ÷ 20)
WE KUEHLFUNKT	Kühlfunktion für die WE (Kessel)	0	(0 ÷ 1)
T-WE KUEHL	Starttemperatur für Kühlung	80	(50 ÷ 95)
WE 1TYP	Art des primären Wärmeerzeugers	06/02	(00 ÷ 06)
WE 1 BUS	Anschluss für WE (Kessel)	02/03	(00 ÷ 04)

Gebrauchsanweisung

ALLGEMEINE EINSTELLBEREICHE - PARAMETER: "FACHMANN" (Service):

BEDIENEbene	BEZEICHNUNG	EINSTELLUNG	
HEIZUNGSANLAGE		Eingang	Einstellung
TYP WE (KESSEL) 2	Art des sekundären WE => A7	0	(00 ÷ 05)
WE 2 - SPEICHER	Wärmespeicher für WE 2	0	(00 ÷ 03)
PUFFER	Speicherart des Heizungspuffers	0	(00 ÷ 03)
ESTRICH	Aktivierung der Estrichtrocknung	0	(00 ÷ 01)
ESTRICH-PROG	Einstellung des Programms		
ZURÜCK	Verlassen der Ebene - Prog-Taste drücken => Wert speichern		
WARMWASSER			
LP-SPERRE	Ladepumpen-Sperre	0	(00 ÷ 01)
PPL	Pumpenparallellauf	0	(00 ÷ 03)
T-WE WE	Überhöhung bei WW-Betrieb	20	(00 ÷ 50)
HYSTERESE WW	Warmwasser-Hysterese	5	(5 ÷ 30)
WW-NACHLAUF	Pumpennachlaufzeit	0	(00 ÷ 30)
TH EINGANG	Speicher mit Thermostat	0	(00 ÷ 01)
THERMENFKT	Für modulierende WE	0	(00 ÷ 01)
DURCHLADEN	Mit Fühler kann Durchladefunkt. aktiviert werden	0	(00 ÷ 01)
ZURÜCK	Verlassen der Ebene - Prog-Taste drücken => Wert speichern		
HEIZKREIS I u. II			
HK-FUNKTION	Heizkreis-Funktionswahl	0	(00 ÷ 04)
BETRIEB HKP	Betriebsart der Pumpen	02	(00 ÷ 03)
MISCHER AUF	Mischerdynamik öffnen	18	(5 ÷ 25)
MISCHER ZU	Mischerdynamik schliessen	12	(5 ÷ 25)
T - MAX VORLAUF	Max. Vorlauftemperatur	80	(20 ÷ 110)
T - MIN VORLAUF	Min. Vorlauftemperatur	10	(10 ÷ 110)
T-FROST	Frostschutz-Temperatur	0	(-15 ÷ -5)
A-TEMP-VERZ	Aussentemperatur-Verzögerung	0	(0 ÷ 24)
KURVENABST	Heizkurvenabstand	5	(0 ÷ 50)
ABNAHMEZWANG	Freigabe des Kreises	0	(00 ÷ 01)
ZURÜCK	Verlassen der Ebene - Prog-Taste drücken => Wert speichern		
SOLAR / MF			
MF(1-4) FUNKTION	Relais-Funktionswahl MF (01-04)	--	(00 ÷ 26)
T-MF(1-4) SOLL	Schalttemperatur Relais MF (01-04)	30	(30 ÷ 90)
MF (1-4) HYST	Hysterese Relais MF (01-04)	5	(2 ÷ 10)
F15 FUNKTION	Fühlerfunktion F15 (0-10V Eingang)	0	(00 ÷ 02)
ZURÜCK	Verlassen der Ebene - Prog-Taste drücken => Wert speichern		



Die Parameter auf den vorherigen Seiten im schattierten Bereich ändern sich je nach Kesseltype und Gebrauch ob als Einzelkessel oder in Kaskade.



EMPFEHLUNG HINWEIS:
In Ergänzung zu dieser Bedienungsanleitung sollten für weitere wichtige Detailinformationen und Funktionsmerkmale die Original-Bedienungsanleitung vom Hersteller des Reglers "SYSTEMMANAGER E8" oder vom UNICAL Kessel-Lieferanten angefordert werden!

6.1 - WEITERE FUNKTIONSEINSTELLUNGEN

EINSTELLUNGSMÖGLICHKEITEN DER HEIZKREISLÄUFE 1 / 2:

Heizkreis-Funktionswahl mit fester Vorlauftemperatur, ohne Aussenfühler-Anschluss:

Feste Einstellung der Vorlauftemperatur des gewählten Kreislaufes:

Bereich Techniker: Einstellung: 00 => Standard-Heizkreis 01 =>.

REGELUNG AUF „FESTETEMPERATUREN“:

Während der Heizzeiten (siehe Heizprogramm) wird der Heizkreis mit der eingestellten festen Vorlauftemperatur „**T-Vorl.-Tag**“ betrieben, und während der Absenkezeiten entsprechend mit der eingestellten festen Vorlauftemperatur.

Einstellung 02: “SCHWIMMBAD-REGELUNG” (nur für Heizkreis II).

Diese Funktion kann zum Beheizen eines Schwimmbads genutzt werden. Der Mischer regelt die Vorl.-Temp. für den Schwimmbad-WT. Der Fühler der Wassertemperatur des Schwimmbads wird an den Raumfühleranschluss für den Heizkreis (siehe FBR) angeschlossen, (**Stecker III; 1 + 2**).

Die Regelung der Vorlauftemperatur wirkt entsprechend einer reinen Raumregelung (RAUMEINFL).

Einstellung 03: => “WARMWASSERKREIS”:

Diese Funktion kann zum Betreiben zusätzlicher Warmwasserkreise genutzt werden. Der Vorlauftfühler des Heizkreises wird im Warmwasserspeicher platziert.

Der Sollwert für die WW-Temp. kann im Bereich Betreiber in der zugehörigen Heizkreisebene eingegeben werden, “**T-WW 1/2/3**”.

Einstellung: “ESTRICHPROGRAMM” (Aktivierung der Estrichtrocknung): Wertebereich 00 - AUS; 01-EIN).

Das Estrichprogramm kann für das Funktionsheizen wie auch das Belegreifheizen des frisch verlegten Estrich genutzt werden. Die Estrichtrocknung kann nur für Mischerkreise durchgeführt werden. Nach dem Start fährt das Programm die eingestellten Vorlauftemp. ab. Die integrierten Mischerkreise regeln auf die eingestellte Vorlauftemp.. Der Kessel stellt diese Temperatur unabhängig von der eingestellten “Betriebsart” zur Verfügung. In der Standardanzeige wird dies durch den Eintrag “ESTRICH” und die Anzeige der aktuell gültigen Vorlauftemperatur gekennzeichnet.

Einstellung: “0-10 V FUNKTION”:

Wenn der Regler dem WE (Kessel) die Solltemperatur über einen Spannungseingang vorgibt, kann der 0-10 V Ausgang des Reglers mit den folgenden Parametern an den Spannungseingang des Wärmeerzeugers angepasst werden. Wird der 0-10 V Eingang des Reglers für eine Temperatur-Anforderung genutzt, so wird über die gleichen Parameter die Auswertung des anliegenden Signals festgelegt.

Einstellung: SOLAR / MF > Funkt. F15 “01”.

SPG Kurve (nur bei 0 -10 V Ausgang / Eingang:

Hier kann eine der fest vorgegebenen Spannungskurven oder die **frei einstellbare Kurve 11** für die Konfiguration des Spannungs-Ein- und Ausgang ausgewählt werden.

Kurve 11 - xx:

Mit den Parametern **U1; U2; T1; T2 und UA** kann eine eigene Spannungskurve definiert werden.

U = Spannung, T = Temperatur, UA = WE AUS, U1, T1 => Punkt 1 der Spannungskurve,

Die Gerade zwischen diesen Begrenzungspunkten stellt die Spannungskurve dar.

UA => Ab dieser Spannung folgt WE = AUS; und muss ausserhalb der gültigen Spannungswerte liegen).

TABELLE DER WÄHLBAREN SPANNUNGSKURVEN:

N°	U1	U2	T1	T2	UA
0	2,0	10,0	0	90	2,0
1	2,5	0,3	38	80	5,0
2	2,5	0,3	38	75	5,0
3	2,5	0,3	38	45	5,0
4	4,0	0,1	20	85	5,0
5	4,0	0,1	20	75	5,0
6	4,0	0,1	20	55	5,0
7	4,0	0,1	30	87	5,0
8	4,0	0,1	38	87	5,0
9	4,0	0,1	38	73	5,0
10	4,0	0,1	38	53	5,0
11	4,0	0,1	20	90	5,0

U1 = Volt min.
U2 = Volt max.
T1 = T min (V min.)
T2 = T max (V max.)
UA = AUS

U = Spannung
T = Temperatur
1 = Minimal
2 = Maximal
UA = AUS

Einstellung: “PPL”: (Pumpenparallelauf):

00 => Warmwasser- Vorrangbetrieb,

01 => Teilvorrang WW,

02 => Pumpenparallelauf,

03 => Pumpenparallelauf auch für den direkten Heizkreis.

Einstellung: “TH-EINGANG”: (Speicher mit Thermostat ON-OFF):

00 => Warmwasserbereitung über den Speicherfühler,

01 => Warmwasserbereitung über einen Thermostat.

Die WW-bereitung wird bei Kurzschluss an den Anschlußklemmen des Speicherfühlers gestartet.. Sie wird beendet, wenn der Kurzschluß aufgehoben wird.

Einstellung: “ANTILEGIONELLEN-FUNKTION”: ANTILEG 01 =>

Bei jedem 20 sten Aufheizen bzw. min. 1 x pro Woche am Samstag um 01:00 Uhr wird der Speicher auf 65 °C aufgeheizt. und es besteht die Möglichkeit z.b. über die 3. WW-Freigabezeit eine eigene Antilegionfunktion einzustellen.

Einstellung: “SOLARANBINDUNG: T-MF (1-4):

Die Beschreibung “**Multifunktion 1 - 4** siehe unter Fachmann. Den vier vorhandenen Multifunktionsrelais ist jeweils ein Fühler zugeordnet, (PT1000).

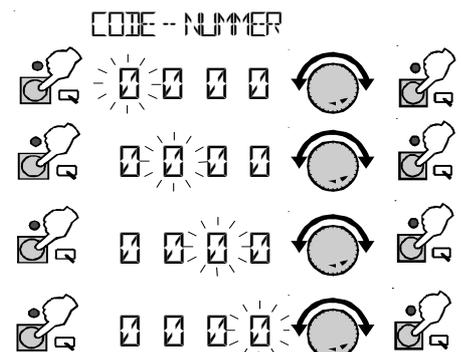
6.2 - EINSTELLUNG des ZUGANGSCODES



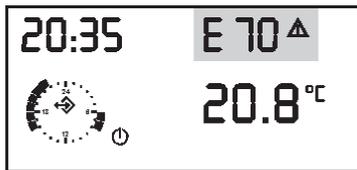
Programmiertaste drücken und Code “0000” eingeben.



WICHTIGER HINWEIS:
Zum Auslesen oder bei Parameter-Änderung im Bereich Fachmann (Service), muss immer vorab die Service-Zugangs-Code-Nummer eingegeben werden.



6.3 - SICHTBARE FEHLERMELDUNGEN- UND BESCHREIBUNG AM SYSTEMMANAGER E8



Bei Auftreten eines Fehlers in der Heizungsanlage, erscheint ein blinkendes Warndreieck und die zugehörige Fehlernummer im Display des Reglers. Die Bedeutung des angezeigten Fehlercodes kann der folgenden Tabelle entnommen werden. Nach Behebung eines Fehlers sollte die Anlage neu gestartet werden => RESET

Die Fehlercodes können im Handbuch der Bedienungsanleitungen E8.5064 nachgeschlagen werden

KESSELSTÖRUNG- und URSACHE:

Code-Nr. - Störungs-Ursache:

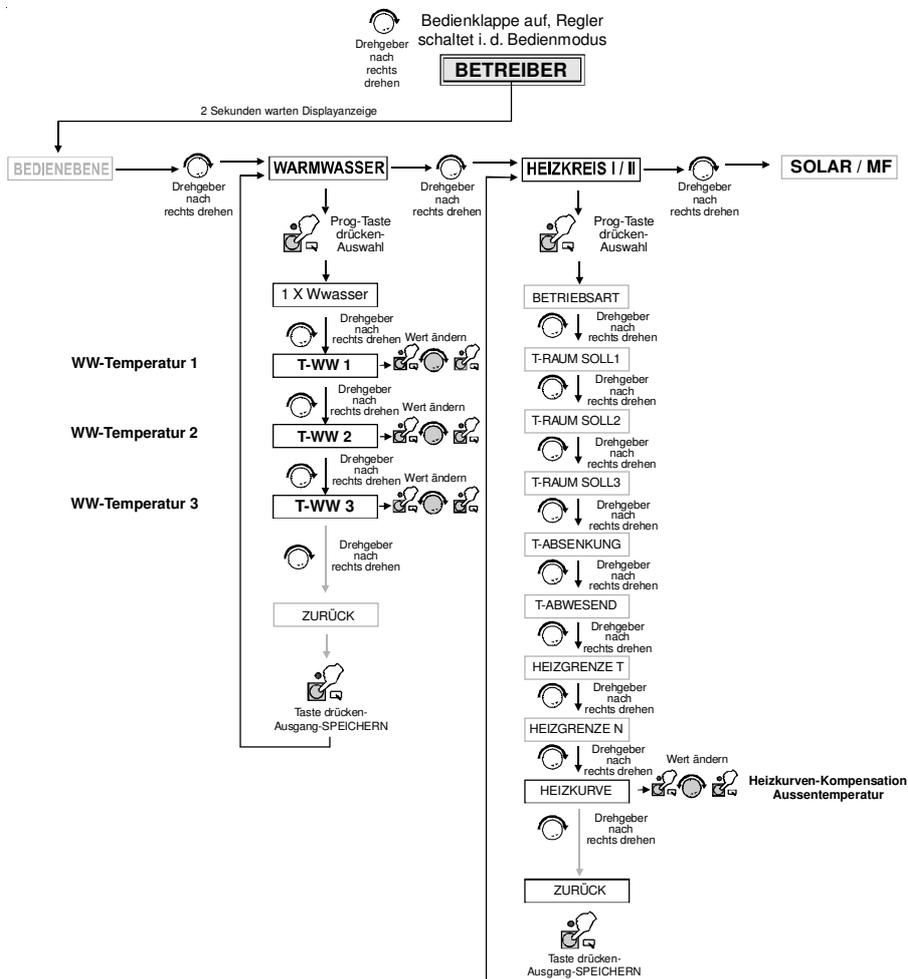
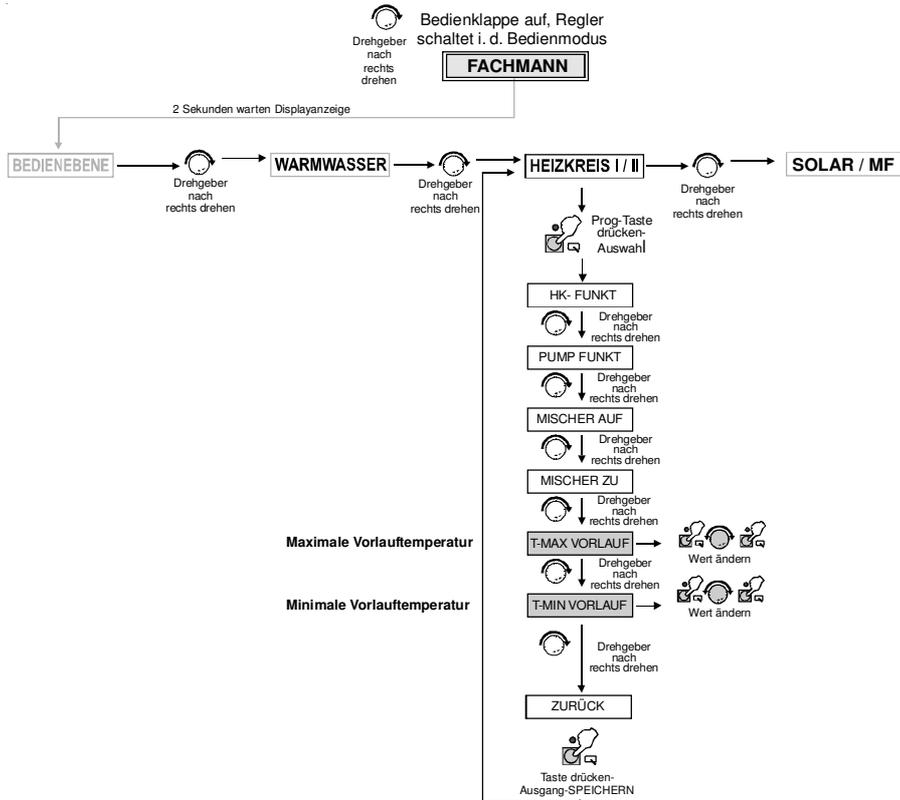
- E1** Fehlfunktion am Sicherheitstemperaturbegrenzer
- E2** Gasmangel oder Gasdruckabfall / SDB max./min.(Option) und Hebepumpe (Option)
- E4** Fehlfunktion am Flammensignal während der Zündung des Brenners.
- E5** Fehlfunktion am Flammensignal während des Brennerbetriebs
- E6** Heizungstemperatur-Sensor (Fühler) in Fehlfunktion oder zu hoch eingestellt, (SR > 95°C)
- E10** Schaltfeld-interne Fehlfunktion, Steuerungs-/Kontrollplatine überprüfen
- E11** Fehlfunktion am Flammensignal bei der Zündung, Brenner startet nicht, Zündkabel-/ Elektrode, Gasfeuerungsautomat (GFA) prüfen
- E12** Fehlfunktion am lokalen Heizungsvorlauf-Sensor (Fühler) (SR)
- E13** Speicherfühler defekt, nur bei Installation eines externen Brauchwassererwärmers
- E14** Fehlfunktion am Rücklauftemperatur-Sensor (Fühler) (SSR)
- E15** Einstellung der Kesseltemp. Min u. Max an dem Heiz.-temp.sensor (SR) und dem Rücklaufsensor (SSR) > 30°C (rp+10)
- E16** Luftdruckwächter -Fehlfunktion, Schaltkontakte immer geschlossen
- E17** Wassertemperatur <2°C, Wärmetauscher eingefroren
- E18** Rücklauftemperatur > 10°C der eingestellten Maximaltemperatur
- E19** Übertemperatur Vorlauffühler > 95°C
- E20** Akute Brennerstörung - Gasfeuerungsautomat, Kabelzuleitungen, Elektroden überprüfen
- E22** Luftdruckwächter -Fehlfunktion, schaltet nicht innerhalb 30" im Zyklus der Brennerzündung
- E23** Frostgefahr - Kessel im Tieftemperaturbereich
- E24** Fehlfunktion am drehzahlgeregelten Ventilator, keine korrekte Drehzahl-/Leistung innerhalb 30" bei Brennerstart
- E26** Fehlfunktion am drehzahlgeregelten Ventilator, kein Ventilator-Stillstand nach einer Kesselaufheizung
- E27** Fehlfunktion am Luftdruckwächter im Zyklus bei Zündung und Brennerstart
- E28** Abgasleitung verstopft
- E29** Rückstau in der Kondensatwanne, prüfen ob eine Verstopfung des Kondensatablaufs vorliegt.
- E30** Fehlfunktion innerhalb der Parametereinstellung
- E32** Elektrischer Spannungsabfall unter > 190 Volt, Zündflamme zu schwach
- E37** Interner Fehler, EEPROM- Fehler
- E38** Störung der Einstellungen durch elektromagnetische Einflüsse
- E40** Wasserzirkulation zu gering, Strömungsschalter schaltet nicht durch(Option)
- E56** BCM Keine Fernsteuerungseinwirkung festgestellt
- E57** Keine Kommunikation mit BCM
- E58** Globale Störmeldung BCM
- E69** Regler E8 – Vorlauffühler HK2, Störung F5
- E70** Regler E8 - Vorlauffühler HK1, Multifunk.1, Störung F11
- E71** Regler E8 - Puffer-Fühler-Fehler "unten", Störung F1
- E72** Regler E8 - Puffer-Fühler-Fehler "oben", Störung F3
- E75** Regler E8 - Außenfühler-Fehler, Störung F9
- E76** Regler E8 - Speicherfühler-Fehler, Störung F6
- E78** Kessel/Sammlerfühler-Fehler,(Kaskade) Störung F8
- E80** Regler E8 - Raumfühler-Fehler HK1, Störung F2 Pufferfühler "Mitte"
- E81** Interner Fehler, EEPROM-Fehler. Der ungültige Wert wurde durch den Standardwert ersetzt. Parameterwerte überprüfen!
- E83** Regler E8 - Raumfühler-Fehler HK2, Störung F15: Schwimmbadfühler (T-SPEICHER 3)
- E90** Regler E8- Kommunikationsfehler: Adr.0 und 1 am BUS. Die BUS-Kennungen 0+1 dürfen nicht gleichzeitig verwendet werden
- E91** Regler E8 - BUS-Kennung belegt. Die eingestellte Kennung wird bereits von einem anderen Regler verwendet
- E99** Regler E8 - Interner Regler-Fehler, BUS-Störung
- E135** Regler E8 - WW-Speicherfühler-Fehler "unten", Multifunktion2, Störung F12
- E136** Regler E8 - Fehler (PT1000): WE2, Kollektor2, Multifunktion3, Störung F13
- E137** Regler E8 - Fehler (PT1000): Kollektor1, Multifunktion4, Störung F14
- E200** Regler E8 -Kommunikations-Fehler WE (Kessel) 1
- E201** Regler E8 -Kommunikations-Fehler WE (Kessel) 2
- E202** Regler E8 - Kommunikations-Fehler WE (Kessel) 3
- E203** Regler E8 - Kommunikations-Fehler WE (Kessel) 4
- E204** Regler E8 - Kommunikations-Fehler WE (Kessel) 5
- E205** Regler E8 -Kommunikations-Fehler WE (Kessel) 6
- E206** Regler E8 -Kommunikations-Fehler WE (Kessel) 7
- E207** Regler E8 - Kommunikations-Fehler WE (Kessel) 8



Zusätzlich und für weitere wichtige Detailinformationen, Funktionsmerkmale und zur Fehlerbeseitigung sollte die Original-Bedienungsanleitung vom Hersteller des Reglers "SYSTEMMANAGER E8" eingesehen werden!

7

SCHNELLER LEITFADEN zu Einstellungen für den Fachmann und Betreiber



Zusammenfassung

HEIZGRENZE "T" / HEIZGRENZE "N" (Tag / Nacht):

Nur gültig, wenn die Funktion aktiviert ist => Einstellwert:
 "Fachmann" / Heizkreis / BETRIEB HZKP = 01 => Pumpenschaltung nach Heizgrenze".
 Übersteigt die durch den Regler gemessene und gemittelte Aussentemperatur die hier eingestellte Heizgrenze, so wird die Beheizung gesperrt, die Pumpen schalten ab und die Mischer fahren zu. Die Beheizung wird wieder freigegeben, wenn die Aussentemperatur die eingestellte Heizgrenze um 1K (= 1 °C) unterschreitet.
 HEIZGRENZE T => wirkt während der Heizzeiten,
 HEIZGRENZE N => wirkt während der Absenkezeiten.

HEIZKURVE:

Die Steilheit der Heizkurve gibt an, um wieviel Grad sich die Vorlauftemperatur ändert, wenn die Aussentemperatur um 1K steigt oder fällt.

EINSTELLHINWEIS:

Bei kalten Aussentemperaturen, zu niedrige Raumtemperatur => Heizkurve erhöhen (und umgekehrt).
 Bei hohen Aussentemperaturen (z.B. 16 °C), zu niedrige Raumtemperatur => Korrektur über den Raumsollwert..

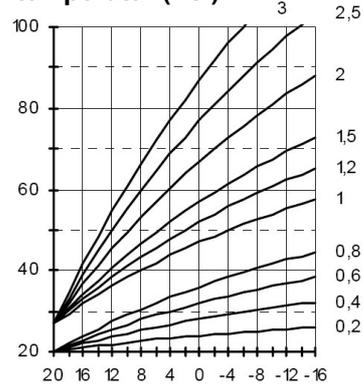
Einstellung 0 => REINE RAUMREGELUNG:

Die Heizkurve lässt sich am Besten bei Aussentemperaturen unter 5°C einstellen. Die Änderung der Heizkurveinstellung muss in kleinen Schritten und grösseren Zeitabständen durchgeführt werden, (mindestens 5 bis 6 Stunden), weil sich die Heizungsanlage nach jeder Veränderung der Heizkurve erst auf die neuen Werte einstellen muss.

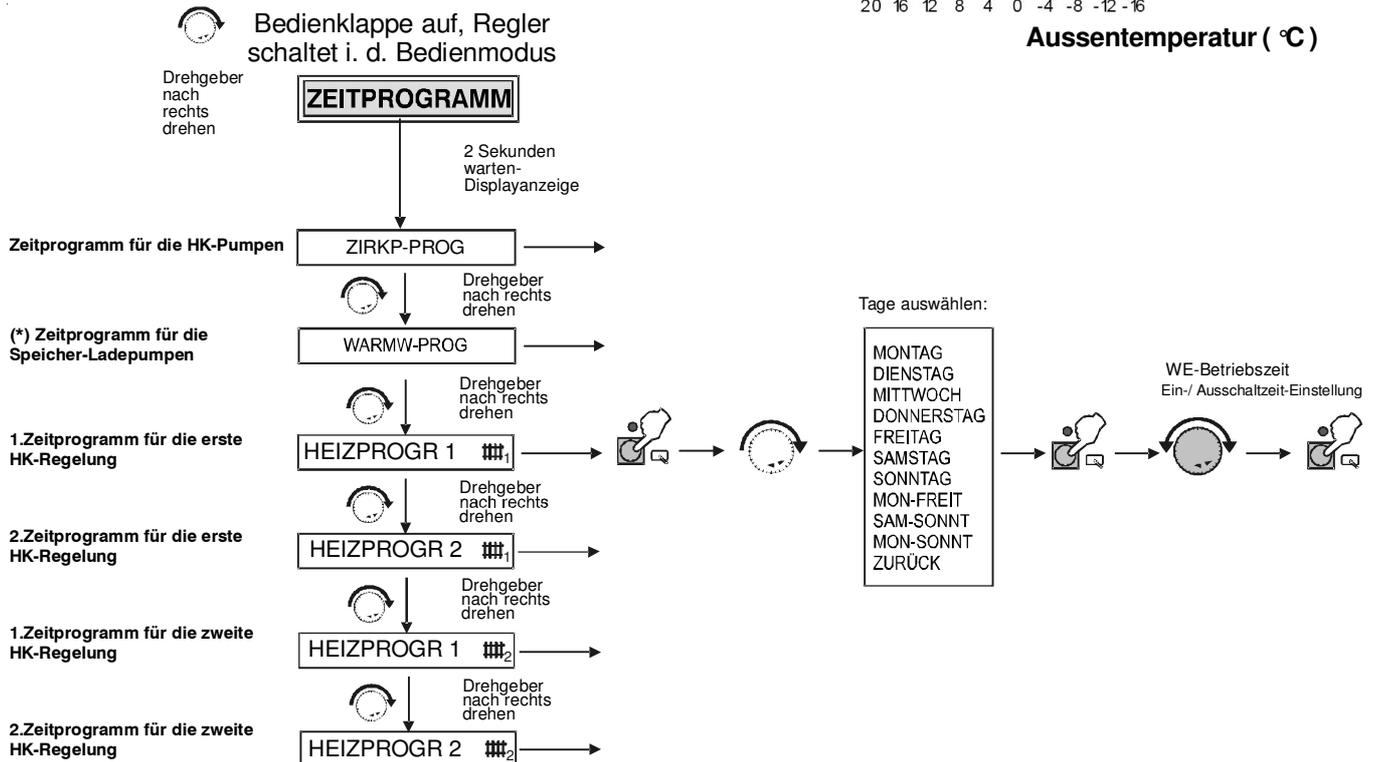
RICHTWERTE hierzu:

- ° Fußbodenheizung S = 0,4 bis 0,6
- ° Radiatorenheizung S = 1,0 bis 1,5

Vorlauftemperatur (°C)



Aussentemperatur (°C)



1. Diese Bedienungsanleitung ergänzt, aber ersetzt nicht die detaillierten Einstellhinweise in der Original- Bedienungsanweisung „SYSTEMMANAGER E8“ des Regler-Herstellers.
2. Eine fach- und sachgerechte Installation der UNICAL Heizkessel muss nach der jeweils gültigen Installations- und Betriebsanleitung durchgeführt werden.
3. Die Anwendung und Einstellung des Reglers vom "Typ E8" gilt gleichermassen für alle in dieser Bedienungsanleitung aufgeführten "UNICAL Heizkessel-Typen", jedoch müssen die unterschiedlichen Parameter- Einstellungen berücksichtigt werden.

Unical[®]



www.unical.eu

00331500 - 1 ed. 09/16

Unical AG S.p.A. 46033 casteldario - mantova - italia - tel. +39 0376 57001 - fax +39 0376 660556
info@unical-ag.com - export@unical-ag.com - www.unical.eu

Diese Unterlage entbindet nicht von einer detaillierten Planung nach den geltenden Normen und technischen Regeln.
Technische Änderungen vorbehalten!